

Anwalt für die Bürger in Soltau

Thorsten Schröder löst Klaus Grimkowski-Seiler als Vorsitzender der Bürgerunion ab

wu Soltau. Bei der Soltauer Bürgerunion hat es einen Wechsel an der Spitze gegeben. Vorsitzender Klaus Grimkowski-Seiler hat das Amt abgegeben – seit 2002 war er Chef der Wählergemeinschaft. In der Politik bleibt er aber aktiv, ist unverändert Ratsfraktionsvorsitzender und stellvertretender Bürgermeister der Böhmestadt. Zu seinem Nachfolger wählten die Mitglieder am Sonnabend einstimmig Thorsten Schröder. Über die Wählergemeinschaft und ihre künftige Arbeit und Ziele sprach BZ-Redakteur Andres Wulfes mit dem früheren und dem neuen Vorsitzenden.

BZ: Welche Bilanz ziehen Sie nach acht Jahren als Vorsitzender?

Grimkowski-Seiler: Eine wirklich positive Bilanz. Wir haben uns gefunden, gute Arbeit gemacht, haben unsere Mitgliederzahlen vielleicht nicht ausbauen, aber wenigstens halten können. Unsere Finanzlage ist stabil, wir haben keine Schulden gemacht. Mein Augenmerk lag auch darauf, dass die Gemeinschaft hier in der Bürgerunion gepflegt bleibt.

Warum ist die Bürgerunion wichtig?

Grimkowski-Seiler: Wir se-

hen uns als Anwalt für die Rechte und Belange unsere Bürger in Soltau im besonderen und auch im Heidekreis. Wir wollen Politik mit dem Bürger machen, nicht irgendwie angelehnt an Bundes- und Landespolitik, sondern Politik vor Ort.

Schröder: Die Bürgerunion steht für unabhängige, an der Sache orientierte Politik für die Bürger in Soltau und im Heidekreis.

Ursprünglich entstanden ist die Bürgerunion als Abspaltung von der CDU. Die CDU hat ja schon mehrfach die „Rückkehr“ in den „Hafen der Union“ angeboten – ist das eine Option?

Grimkowski-Seiler: Für uns ist das im Moment keine Option. Man soll nie nie sagen, aber im Moment sehe ich keine Ehe mit der CDU. Wir wollen unabhängig bleiben und arbeiten mit der CDU sehr gern zusammen, wie auch mit der SPD

Schröder: Zurzeit steht die Unabhängigkeit der Bürgerunion nicht zur Frage.

Wo sehen Sie die Arbeitsschwerpunkte für die nächste Zeit?

Schröder: Die Arbeitsschwerpunkte bleiben unverändert: Wir werden die Tradition fort-

setzen, nämlich diese unabhängige, sachorientierte Politik für die Bürger Soltaus und des Heidekreises. Mein persönliches Bestreben ist, dass wir die Mitgliederzahl erhöhen und gerade auch junge Leute einladen, aktiv diese Soltauer Politik mitzugestalten.

An welche Vorhaben denken Sie?

Schröder: Es geht immer um die Sache. Wir wollen Soltau nach vorn bringen. Ich glaube, wir sind da auf einem guten Weg, und das wollen wir entsprechend fortsetzen.

Als nächstes steht die Kommunalwahl an – wie ist der Stand der Vorbereitungen?

Schröder: Mit den Vorbereitungen haben wir begonnen, die ersten Gespräche sind gelaufen. Wir sind sehr sicher, dass wir einen erfolgreichen Wahlkampf machen werden und dann gestärkt aus diesem Wahlkampf hervorgehen und uns weiter zum Wohl der Bürger einsetzen.

Worauf wollen Sie bei der Wahl setzen?

Schröder: Auf sämtliche Sachthemen, die für Soltau und die Heideregion wichtig sind.

Grimkowski-Seiler: Schwer-

Infobox

Die Soltauer Bürgerunion, gegründet Ende der 1970er-Jahre aus Protest gegen die damalige Kreisreform, hat rund 60 Mitglieder. Der neue Vorsitzende Thorsten Schröder ist gebürtiger Soltauer. Der 41 Jahre alte geschäftsführende Gesellschafter der von ihm 1993 gegründeten VFI Versicherungs-, Finanz- und Immobilienmakler GmbH ist als Versicherungs- und Finanzmakler tätig.

Der Bürgerunion gehört der gelernte Großhandelskaufmann seit 2006 an. Er ist seit März 2007 im Vorstand aktiv, zunächst als

Beisitzer und von April 2008 bis zur Vorsitzendenwahl als Schriftführer. Zur Seite stehen ihm die stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Hans Willenbockel und Karsten Brockmann. Schriftwartin ist Barbara Michel, Pressewartin Karin Thorey, Kassenwart Dr. Raimund Sattler. Beisitzer ist Waldemar Seißeberg. Kraft Satzung gehört der bisherige Vorsitzende Klaus Grimkowski-Seiler als Fraktionschef weiter dem Vorstand an. Alle Beteiligten wurden einstimmig, bei Enthaltung der Betroffenen, gewählt. (wu)



Klaus Grimkowski-Seiler (links) hat das Amt als Vorsitzender der Bürgerunion an Thorsten Schröder abgegeben. Foto: wu

punktt Themen sind natürlich der Umgang mit den Finanzen und insbesondere die Beibehaltung der freiwilligen Leistungen sowie die Stadtentwicklung Soltaus.

Was für ein Wahlergebnis peilen Sie an?

Schröder: Es ist natürlich schwierig, wenn man bei der letzten Wahl ein so ausgezeichnetes Ergebnis erzielt hat, das noch zu toppen. Wir sind mit sechs Personen im Stadtrat, mit zwei im Kreistag, da noch von weiteren Zuwächsen zu reden, wäre sicher sehr vermessen. Wenn wir das Ergebnis annä-

hernd halten können, sind wir sehr zufrieden.

Wo sitzt der politische Gegner, wen fürchten Sie am meisten?

Schröder: Es gibt keinen politischen Gegner. Es geht hier um Sachfragen, um Soltau. Grundsätzlich sind wir immer Gesprächsbereit, wenn es darum geht, Soltau nach vorn zu bringen. Ich sehe hier keinen politischen Gegner, sondern denke, dass gerade in der Kommunalpolitik alle Parteien zum Wohle der Bürger zusammenarbeiten müssen. Wir lehnen nur Radikalismus in jegliche Richtung ab.